



Trendy – aber Vorsicht!

Mit Bienenwachs überzogene Stofftücher sind in. Sie decken Schüsseln ab, schlagen Brote ein und gelten als Alternative zu Alu- oder Frischhaltefolie. Doch Vorsicht bei Kontakt mit Lebensmitteln: Bestandteile der Bienenwachstücher können unbeabsichtigt ins Essen übergehen. Bei gefärbten Textilien sind sogenannte primäre aromatische Amine aus Druckfarben besonders kritisch. Sie sind zum Teil als krebserzeugend eingestuft. Auch die Wachsbestandteile können gesundheitliche Risiken bergen. Entspricht das Bienenwachs nicht den Anforderungen als Lebensmittelzusatzstoff, könnte es mit Mineralöl oder Pflanzenschutzmitteln verunreinigt sein. Ebenso sollte man im Tuch den Zusatz Jojobaöl meiden – Tierversuche zeigen toxische Wirkungen von Jojobaöl in Darmzellen.

Es gilt: Die Stoffe und die Bedruckung sollten sich explizit für den Lebensmittelkontakt eignen und nie mit Fettigem – wie Kuchen, Wurst oder rohen, tierischen Produkten – in Kontakt kommen. Eine hygienische Kochwäsche ist unmöglich, da Wachs schmilzt. Und: Das Übertragungsrisiko ist bei pflanzlichen Produkten zwar geringer, aber nicht auszuschließen.

Mehr erfahren:

www.bfr.bund.de

> A-Z-Index: Bienenwachstücher

> A-Z-Index: Druckfarben